

Cancel Culture - Wie weit darf Meinungsfreiheit gehen?

Beitrag von „Valerianus“ vom 7. Mai 2021 17:01

Die Argumentation mit der Täter-Opfer-Umkehr ist meiner Meinung nach schwierig (nicht auf die konkrete Situation bezogen). Wann ist ein Vorwurf für uns wahr? Im Strafrecht, wenn es keinen begründeten Zweifel mehr gibt. In normaler Konversation, wenn mehr und glaubhaftere Gründe dafür sprechen als dagegen. In aktivistischen Kreisen, sobald ein Vorwurf gemacht worden ist, denn dem Opfer nicht zu glauben, wäre eine weitere Form diesem Leid anzutun. Es hat nichts mit Täter-Opfer-Umkehr zu tun, dass man zunächst beide Seiten anhören und zusätzlich nach Fakten Ausschau halten sollte. Der letzte Punkt ist aus konstruktivistischer Sicht kritisch, aber da muss man sich selbst hinterfragen: Hat man tatsächlich eine konstruktivistische Weltsicht (in weitgehend allen Lebensbereichen)? Dann ist es akzeptabel darauf zu verzichten...wenn man das aber nur für Einzelbereiche ausruft, dann ist es eher Heuchelei...